

RUND BRIEF

Liebe Mitglieder des BUND-Stadtverbandes Erfurt,
liebe Freundinnen und Freunde der Erde,

Sommer, Sonne und Ferienlaune seien Jedem vergönnt und frischgestärkt sich in die (ehrenamtliche) Arbeit zu stürzen gleichermaßen. Und diese Stärkung brauchen wir wohl alle.

GUTE BEISPIELE aus der Erfurter Stadt haben wir in unserem Rundbrief immer wieder einmal vorgestellt. Unter diesem Motto sind die drei Texte zu lesen. Wenn Sie weitere Beispiele kennen, dann haben Sie in unseren Rundbrief die Möglichkeit, es den Mitgliedern mitzuteilen.

Beispielgebendes wünschen wir uns auch als Resultat des vom BUND Erfurt initiierten Wettbewerbs „Lebensraum schaffen“. Der Wettbewerbsaufruf ist dem Rundbrief beigelegt.

Als KEIN GUTES BEISPIEL sind die hohen Müllgebühren in Erfurt anzusehen. Sie haben sicher die Diskussion über die Verivox-Studie zu den Müllgebühren verfolgt und das schlechte Abschneiden der Stadt Erfurt mit Besorgnis aufgenommen. Ohne die jetzt zu erwartende genaue Finanzprüfung vorweg zunehmen, trägt doch bei den Müllgebühren die Restabfallbehandlungsanlage (RABA) mit ihrer integrierten Müllverbrennungsanlage einen beträchtlichen Preisanteil. Es bleibt abzuwarten, ob Schönfärberei, Fehleinschätzungen oder Minderauslastung zu dieser Situation beigetragen haben. Wir, die wir das Bürgerbegehren „Für ein Abfallkonzept ohne Müllverbrennung“ aktiv unterstützt haben, sehen nun mit Sorge, dass „eine der modernsten Anlagen der Welt“ – so TUS-Geschäftsführer Bernd Möldner – öffentlich seine ersten Schattenseiten zu zeigen scheint. Wir möchten Sie für diese Thematik sensibilisieren und Sie ermutigen, Ihre Meinung in die öffentliche Diskussion einzubringen.

Als letztes möchte ich Sie auf die erneute Auflage unserer „Stadtsafari“ hinweisen. Jochen Girwert hat wieder ein hoffentlich auch für Sie interessantes Programm zusammengestellt.



Ihr Jürgen Witthauer
Vorsitzender des BUND-Stadtverbandes

Brachflächen – Naturerleben - Biodiversität

Die Lokale Aktionsgruppe urbanes Naturerleben (LAGUNE) als Arbeitsgruppe des BUND Stadtverbandes Erfurt e.V. war Teilnehmer der Internationalen Konferenz Urban Biodiversity and Design – Implementing the Convention on Biological Diversity in towns and cities (Urbio 2008 - Biologische Vielfalt und nachhaltige Stadtgestaltung) in Erfurt.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Tagung vom 21.-23.05.2008 waren die Sozialen Aspekte der Biologischen Vielfalt in Städten, welche durch einen Vortrag von Alexander Seyboth und ein Poster von Matthias Ebeling untersetzt wurden. Beide sind ehrenamtliche Mitglieder der LAGUNE und somit Teil des BUND Stadtverbandes Erfurt. Die LAGUNE betreut ein Brachflächenprojekt in der Krämpfervorstadt.

Die Urbio 2008 Tagungsergebnisse wurden ebenfalls bei der UN- Artenschutzkonferenz vom 26. – 29. Mai in Bonn thematisiert, da die Artenvielfalt innerhalb und in den Randbereichen von Städten teilweise die des Umlands bei weitem übertrifft.

Björn Burmeister

Solar- und Ökosiedlung am Bonifaciusbrunnen in Erfurt

Die ersten Ideen zu einer Wohnsiedlung nach den Kriterien der Erfurter *Grünen Hausnummer* entstanden bereits 2000. Entwickelt wurde diese Siedlung auf einer Fläche, die im Flächennutzungsplan der Stadt Erfurt als Wohnbaufläche gewidmet ist.

Durch die rasante Entwicklung auf dem Energiesektor haben wir uns dann im Jahr 2004 entschlossen, nicht nur die o. g. Kriterien einzuhalten, sondern als Pilotprojekt in Erfurt die Nutzung von Solarenergie als wesentliches Qualitätsmerkmal für Nachhaltigkeit und Betriebskostenminimierung herauszustellen. Unsere Absicht war es, Häuser zu bauen, die nicht mit Öl und Gas beheizt werden und von denen eine Signalwirkung für weitere Siedlungsbauprojekte ausgehen kann und soll.

Dieses Wohngebiet bietet durch seine ruhige Lage eine attraktive Alternative zur Stadtflucht und verbindet die Vorteile ländlicher und städtischer Wohnqualitäten am westlichen Cityrand mit sehr guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel.

Die baulichen Festsetzungen berücksichtigen die Planungsziele zur Errichtung von Niedrigenergiehäusern und deren konsequente Südausrichtung zur optimalen Solarenergienutzung. Auf der südlichen Dachseite sind Kollektoren für Solarthermie oder Photovoltaik vorgesehen, die Nordseite der Häuser und die Dächer der Nebengebäude sollen ein Gründach erhalten, um den Feinstaub zu binden, aus klimatologischen Gründen und um so viel wie möglich abfallendes Niederschlagswasser zu aufzufangen.

Weitere Leitbilder sind:

- Minimierung der Bodenversiegelung und Verwendung versickerungsfähiger Materialien
- Regenwassersammlung, -nutzung und -versickerung
- Erhalt und Schaffung von Lebensräumen für Flora und Fauna

Alle Kriterien für Ökologisches Bauen, Wohnen und Leben finden sich in der Solar- und Ökosiedlung wieder: Reduzierung der vom Bauen und Gebäudenutzung ausgehenden Umweltbelastung bei konsequenter Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Nutzung der regenerativen Energien ist in den der heutigen Zeit nicht eine der möglichen Alternativen, sondern die einzige, die die Menschheit auf lange Sicht hat.

Wohnen in einem Solarhaus bedeutet nicht Verzicht, sondern vernünftigen Umgang mit einer kostenlosen, unerschöpflichen Energiequelle.

Das Maß aller Dinge bei einem Solarhaus ist der auf ein Minimum reduzierte Restverbrauch an fossiler Primärenergie. Als diese werden Kohle, Erdöl und Erdgas bezeichnet.

Ein Problem besteht allerdings noch. Einerseits wird das Projekt von der Stadt begrüßt, andererseits gibt es diffuse Widerstände, die einer raschen Realisierung der Ökosiedlung im Wege stehen.

Hermann Schoppe

Lebensladen in der Allerheiligenstraße

Warum gibt es den „Lebensladen“? Bei vielen Menschen erwacht momentan ein wachsendes Bewusstsein für gesunde Ernährung und dass dies mit der 08/15-Ware aus dem Supermarkt nicht mehr zu vereinbaren ist. Hier setzte

ich mit meinem „Lebensladen“ an. Ich möchte Erfurter Bürgern die Möglichkeit geben, natürliche Produkte aus nächster Umgebung in der Stadt käuflich erwerben zu können, denn die Wenigsten können einmal die Woche zum Biobauern aufs Land fahren, um sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs einzudecken, deswegen bringen viele regionale Produzenten ihre frisch produzierten Waren zu mir in den Lebensladen. Dazu zählen zum Beispiel:

- Gemüse aus der „Gemüsewerkstatt Grünschnabel“ aus Cobstädt (ca. 15 km, EG-Bio);
- Obst und Gemüse vom „Holzländer“ (bei Jena, Gää), Obst und Gemüse von den Finneckwerkstätten (Harz, Gää) und Backwaren, Gemüse und Milchprodukte (Quark, Joghurt, Käse, Milch, Frischkäse, Saure Sahne, Schmand) vom Gutshof Hauteroda (Harz, Demeter), alles gemeinschaftlich ausgeliefert über den Gutshof Hauteroda
- Frisches Biobrot aus Natursauerteig und Käse vom Biohof Gerster (Sachsen-Anhalt, Demeter)
- verschiedene Ziegenkäseprodukte vom Ziegenhof Haina (zwischen Eisenach und Gotha, EG-Bio)
- Bioland-Honig von der Schlossimkerei Tonndorf

Natürlich sind nicht alle Produkte des täglichen Bedarfs regional verfügbar, oder eine Belieferung durch den Produzenten lohnt nicht, dafür gibt es dann den Bio-Großhandel „Naturkost Erfurt“, von dort bekomme ich all die Dinge die sonst fehlen würden, aber einen Bioladen auch ausmachen. Auch dort ist man regional orientiert, so bekomme ich zum Beispiel verschiedene Flocken- und Getreidesorten von einem Thüringer Biolandbauern über sie. Und wenn es um die Übersee-Ware geht, liegen mir im Besonderen Fairtrade-Produkte am Herzen. Es gibt es bei mir Biokaffee nur in der Fairtrade-Variante, genauso wie die meisten Schokoladen und Kakao. Fairtrade-Produkte haben bei mir immer Vorrang, deswegen führe ich auch eine gute Auswahl des „Rapunzel“-Sortimentes. Denn diese Firma engagiert sich schon seit vielen Jahren im Bio und Fairtrade Bereich auch in Produktbereichen, wo man Fairtrade nicht gleich erwartet. So hat Rapunzel eigene Fairtrade-Projekte mit Feigen- und Aprikosenanbauern in der Türkei, ein Kokos-Projekt auf Sri-Lanka, aber auch Linsen, Sesam usw.

Wenn Sie jetzt Lust bekommen haben, den Lebensladen zu besuchen, finden Sie uns in der Allerheiligenstr. 19 in Erfurt, direkt neben der Engelsburg. Geöffnet ist zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag 10.30 Uhr – 12.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Johannes Sobko (www.lebensladen.de)

Veranstaltungshinweise

15. August / ab 19.00 Uhr Museum der Natur Gotha/ Gothaer Park,

Fledermausnacht im Park (Batnight)

mit Martin Biedermann, Thomas Faulstich-Warneyer & Co (Nachfragen mgl. bei: Sauer, 036206/21976)

26. August / 14.00 Uhr Zum Schulgarten 8a (am Hauptfriedhof)

Sommerfest im Interkulturellen Garten Erfurt

Vorstellung des Projektes / Kinderspiel / Gemeinschaftliches Grillen

1. - 5. September / Naturfreundehaus Oberhof (wahrscheinlich)

Einsteigerkurs Pilze

Leiter: Andreas Gminder (03641/449390)

05. September / 18.30 Uhr

BUND-Tour Vielfalt in Thüringen“: Vortrag/Wanderung: Fledermäuse in Bad Langensalza

Naturgarten des BUND-Zentrums, Burggasse 10/11a in Bad Langensalza

5. - 7. September / Martinfeld im Eichsfeld

Fledermauscamp "Kobolde der Nacht"

Veranstalter: Naturschutzjugend Thüringen

06. September / 10:00 Uhr

BUND-Tour „Vielfalt in Thüringen“: Wildkatze im Nationalpark Hainich

Exkursion. Parkplatz Zollgarten, Kammerforst NLP Hainich

06. September / Werner-Uhlworm-Straße / 15:00 Uhr

BUND-Tour „Vielfalt in Thüringen“: Brachflächenfest

Veranstaltet von: Lagune

13. September / 15:00 Uhr

BUND-Tour „Vielfalt in Thüringen“: Abschlussfest im Forsthaus Willroda

Veranstaltet von: BUND Thüringen

Beginn BUND Stadtsafari

15. September / ab 15.00 Uhr in der Fuchsfarm

BUND-Stadtsafari: Zu den Nützlichen und Guten – mit Kristina Riemann, Anja Decker

Der Naturerlebnispark „Fuchsfarm“ richtet sich vor allem an Kinder. Mit Bienenwerkstatt und Honigschleuder-Fest wird ein Schwerpunkt auf Honigbienen gesetzt. Bienen sind ein Symbol für das Nützliche und Gute. Leider haben sie neuerdings Probleme, die über die eingeschleppten Milben hinausgehen – das Bienensterben hat es sogar bis in die Zeitungsspalten geschafft. Die Honigbienen sind also ein wichtiges Thema, das wir gerne in unserer Stadtsafari haben wollten. Die Fuchsfarm, Am Krummen Weg 101, befindet sich am Steigersüdrand ca. 1 km westlich vom Waldhaus. Die Seite www.fuchsfarm-erfurt.de enthält Karten und allerlei Wissenswertes über die Fuchsfarm selbst.

16. September / 16.00 Uhr Eingang Tiefgarage am Petersberg

BUND-Stadtsafari: Ökologische Stadtführung auf den Petersberg

Der Stadtführer Roland Büttner bietet mehrere ökologische Routen für Erfurt an. Diesmal geht es über den Petersberg. Da gibt es viel zu entdecken. Tourismus, Denkmalschutz und naturfreundliche Nutzung müssen keine Gegensätze bilden.

17. September / 19.30 Uhr im Naturkundemuseum Erfurt

Vortrag: Land am Dach der Welt - Nepal

Referent: Horst Weipert, Ilmenau

17. September / 10.00 Uhr

BUND-Stadtsafari: Pilze kennen lernen – mit Jochen Girwert

Exkursion und Fundbesprechung. Treff am Waldrand bei Schellroda (an der Straße Ri Egstedt)

18. September / 19.30 Uhr / BUND in der Trommsdorffstraße 5 (Eingang Weißfrauengasse).....

BUND-Stadtsafari: Von der Genverschwörung – Vortrag: Dr. Frank Augsten (Türinger Ökoherz)

Ein Thema, dass über die Grenzen Erfurts hinausgeht. Gentechnik – vielversprechend oder viel versprechend? Auch lokal könnte sich die Stadt Erfurt positionieren, zum Beispiel in dem sie sich dagegen verwahren würde, gentechnisch veränderte Sorten auf ihren Flächen anzubauen (und würde damit dem Beispiel Weimars folgen).

19. September / 20.00 Uhr Luisenpark, Eingang Brücke Alfred-Hess-Straße

BUND-Stadtsafari: Fledermauspirsch

Veranstaltet von: Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen

Fledermäuse faszinieren die Menschen offenbar sehr, wie die sehr gute Teilnahme der letzten Jahre zeigt. Deshalb darf die Fledermausnacht auch in diesem Jahr nicht fehlen. Klappt der Fang, so kann man die kleinen Tiere auch Aug in Auge betrachten.

20. September / 16.00 Uhr Aufgang Stadtpark bis zum Espachteich

BUND-Stadtsafari: Parkführung mit Günter Thimm

Nachdem Erfurt nicht mehr preußische Festung war (Entfestigung 1873), entstanden auf dem ehemals freizuhaltenden Schussfeld vor dem Stadtwall Grünanlagen, die einen grünen Ring um die Stadt bildeten. Warum und wie es dazu kam, ist ein interessantes Kapitel der Erfurter Stadtgeschichte. Wir freuen uns, dass der feine Kenner der thüringischen Parkanlagen, G. Thimm, diese Führung übernommen hat.

21. September / 10.00 Uhr / Aufgang hinter der ehemaligen Steigerbrauerei

BUND-Stadtsafari: Steigerführung mit Revierförsterin Uta Krispin

Der Steiger ist mit Sicherheit der meistbesuchte Wald Thüringens. Auswärtige Besucher zeigen sich oft von diesem Schatz beeindruckt. Wald ist mehr als nur Holz und das trifft besonders auf den Steiger zu. Es gibt Interessantes aus der Geschichte dieses Waldes zu berichten bis hin zu den heutigen vielfältigen Nutzungsinteressen und den waldbaulichen Besonderheiten.

Ende BUND Stadtsafari

19. - 21. September

Kurs "Waldinsel" im Sperbergrund bei Jena

Veranstalter: Naturschutzjugend Thüringen

26. September / 19.00 Uhr im Museum der Natur Gotha

Vortrag: Nachttiere vor der Kamera

Referent: Klaus Bogon, Kassel

11. - 12. Oktober / EGA

Landespilzausstellung

Aussteller: Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie

15. Oktober / 19.30 Uhr im Naturkundemuseum Erfurt

Vortrag: Flechten - Beispiele für eine harmonische Partnerschaft

Referent: Dr. Peter Otto, Leipzig

24. Oktober / 19.00 Uhr im Atrium der Stadtwerke (Magdeburger Allee)

57. Zoovortrag: Abenteuer südliches Afrika

Referenten: Dr. J. Kurth / D. Kolbeck

24. - 26. Oktober

Ornicamp "Kranich" am Stausee Kelbra

Veranstalter: Naturschutzjugend Thüringen

19. November / 19.30 Uhr im Naturkundemuseum Erfurt

Vortrag: Exotisches Obst

Referent: Dr. H. Dietrich, Jena

28. November / 19.00 Uhr im Atrium der Stadtwerke (Magdeb. Allee)

58. Zoovortrag: Baikal, das blaue Auge Sibiriens

Referent: Ralf Nowak, Erfurt